

23. März 2022

Sehr geehrte Herren Pfarrer, sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher unserer Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte, sehr geehrte Küsterinnen und Küster, sehr geehrte Damen und Herren,

die furchtbaren und unglaublichen Ereignisse in der Ukraine erschüttern uns! Als Zeichen der Solidarität und Anteilnahme können wir im ganzen Bistum die Kirchenheizungen ab sofort - bis auf weiteres - abstellen oder wenigstens deutlich drosseln, mindestens auf die bekannte Vorgabe von maximal 12-14 °C während der Gottesdienste. Damit können wir Russlands Erlöse aus Gas- und Ölverkäufen zumindest symbolisch etwas schmälern. Dies kann ein kleiner, aber sichtbarer Ausdruck unserer Haltung sein.

Bitte beraten Sie diese dringende Empfehlung sehr zeitnah an den jeweiligen Kirchorten. Es wird ja jetzt langsam wärmer. Allerdings müssen sich die Leute schon aufgrund vorheriger Hinweise darauf einstellen können. Im Anblick der täglichen Bilder im Fernsehen ist ein wenig Komfortverzicht sicher eine sehr kleine Einschränkung, welche uns als Christen gerade jetzt in der Fastenzeit nicht sehr schwer fallen sollte.

Jede Kirchengemeinde kann später überlegen, ob sie die dadurch ersparten Mittel z.B. dem Wiederaufbau in der Ukraine zur Verfügung stellen will.

Ich verweise auch auf einen Aufruf unserer Diözesankommission für Umweltfragen (DKU) und der Diözesanstelle Weltkirche (DWK) von vergangener Woche. Diese hatten unter dem Titel "[1 Grad weniger](#)" alle Menschen guten Willens dazu eingeladen, da wo sie gerade sind - ob zuhause oder am Arbeitsplatz oder in der Kirche - jetzt die Heizung zu drosseln.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Graf von Plettenberg